

Modulkatalog Master of Arts

129 MA Politikwissenschaft (Revision 2020/21)

PO-Version 20xx



FRIEDRICH-SCHILLER-
UNIVERSITÄT
JENA

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1
Modul MAPOL 110 Forschungsdesign.....	2
Modul MAPOL 120 Lehrforschungsprojekt	4
Modul MAPOL 130 Praktikum	6
Modul MAPOL 140 Abschlusskolloquium	8
Modul MAPOL 210 Global und European Governance: Konzepte und Debatten	10
Modul MAPOL 220 Governance internationaler Krisen und Konflikte	12
Modul MAPOL 230 Internationale Organisationen und Global Governance	14
Modul MAPOL 240 Multi-Level Governance in Europa.....	16
Modul MAPOL 250 Spezialisierungsmodul Global und European Governance	18
Modul MAPOL 310 Politische Soziologie	20
Modul MAPOL 320 Regieren im Mehrebenensystem	22
Modul MAPOL 330 Politische Theorien zu Staat und Demokratie	24
Modul MAPOL 340 Vergleich Politischer Systeme und Politikfelder	26
Modul MAPOL 350 Spezialisierungsmodul Demokratie, Staat und Gesellschaft	28
Modul MAPOL 500 Abschlussarbeit.....	30

Modul MAPOL 110 Forschungsdesign	
Modulnummer/-code	MAPOL 110
Modultitel (deutsch)	Forschungsdesign
Modultitel (englisch)	Research Design
Modulverantwortlicher	Dr. Sven Leunig
Voraussetzungen für Zulassung zum Modul	129 M.A. Politikwissenschaft: keine
Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	129 M.A. Politikwissenschaft: keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	129 M.A. Politikwissenschaft: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Wintersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (VL, Ü, S, Praktikum)	Seminar (2 SWS), Selbststudium, Erarbeitung eines Forschungsentwurfs
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load): - Präsenzstunden und - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	150 h 30 h 120 h
Inhalte	Das Modul bietet eine Einführung in die Logik politikwissenschaftlicher Forschung. Neben wissenschaftstheoretischen Grundlagen lernen die Studierenden verschiedene Forschungsdesigns kennen und beschäftigen sich anwendungsorientiert mit den Vor- und Nachteilen unterschiedlicher Verfahren und Zugangsweisen der quantitativen und qualitativen empirischen Sozialforschung. Zu diesem Zweck werden verschiedene Logiken wissenschaftlicher Erklärungen betrachtet und ihre Umsetzung in Experimenten, quantitativen Analysen, Quer- und Längsschnittuntersuchungen sowie in Fall- und vergleichenden Studien diskutiert. Wesentliche Inhalte des Moduls sind das Formulieren von Forschungsfragen, Probleme der Konzeptspezifikation, Operationalisierung und Messung, der Stellenwert klassifikatorischer und typologischer Vorgehensweisen sowie die Vermittlung von best practices zur systematischen Durchführung quantitativer und qualitativer empirischer Analysen. Außerdem werden die Studierenden einen eigenen Forschungsentwurf verfassen und im Seminar verteidigen.
Lern- und Qualifikationsziele	Das Modul vermittelt die erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten zur Entwicklung eigener Forschungsdesigns für Haus- und Masterarbeiten. Es sensibilisiert Studierende für die Vorzüge und Probleme verschiedener Forschungsdesigns und vermittelt Ihnen praktische Erfahrungen im Umgang mit diesen Designs und spezifischen Untersuchungsmethoden.

Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	aktive Teilnahme (Dies schließt die Übernahme einer oder mehrerer adäquater mündlicher oder schriftlicher Seminarleistung(en) ein. Die konkreten Leistungsanforderungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.)
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in %	Hausarbeit (100%)
Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit. Arbeitsaufwand für Selbststudium 120 Stunden: Vor- und Nachbereitung der Veranstaltung (40h), Forschungsentwurf (Hausarbeit) (80h)
Empfohlene Literatur	King, Gary/Robert O. Keohane/Sidney Verba. 1994. Designing Social Inquiry. Scientific Inference in Qualitative Research. Princeton: Princeton University Press. Westle, Bettina (Hg.). 2009. Methoden der Politikwissenschaft. Baden-Baden: Nomos. Behnke, Joachim/Nina Baur/Nathalie Behnke. 2010. Empirische Methoden der Politikwissenschaft. 2.Aufl. Paderborn: Schöningh.

Modul MAPOL 120 Lehrforschungsprojekt	
Modulnummer/-code	MAPOL 120
Modultitel (deutsch)	Lehrforschungsprojekt
Modultitel (englisch)	Research Course
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Rafael Biermann, Prof. Dr. Michael Dreyer, Prof. Dr. Christian Kreuder-Sonnen, apl. Prof. Olaf Leiß, apl. Prof. Dr. Torsten Oppelland, Prof. Dr. Marion Reiser
Voraussetzungen für Zulassung zum Modul	129 M.A. Politikwissenschaft: keine
Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	129 M.A. Politikwissenschaft: keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	129 M.A. Politikwissenschaft: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes zweite Semester (i.d.R. Sommersemester)
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (VL, Ü, S, Praktikum)	Lehrforschungsseminar (4 SWS), Selbststudium
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load):	300 h
- Präsenzstunden und	60 h
- Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	240 h
Inhalte	Im Lehrforschungsprojekt bearbeiten die Studierenden auf Basis ihres bereits erworbenen methodologischen und theoretischen Wissens und unter Anwendung bereits erlernter (und im Rahmen der Lehrveranstaltung zu vertiefenden) Methoden selbständig eine Forschungsfrage. Dazu führen sie in Projektteams ein kleines Forschungsprojekt selbständig durch, wobei sie sich forschend nicht nur inhaltlich-thematisches Wissen erarbeiten, sondern auch Forschen lernen.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden stärken ihre Fähigkeit zur problemorientierten Herangehensweise an politikwissenschaftliche Fragestellungen und erarbeiten einen inhaltlich tragfähigen und umsetzungsbezogenen Analyserahmen. Sie sammeln eine für die Beantwortung einer exemplarischen Fragestellung erforderliche Datengrundlage und analysieren und bereiten diese eigenständig auf. Damit vertiefen sie ihre Kompetenzen in der Anwendung fachspezifischer Recherchemethoden und systematischer Datenaufbereitung. Zudem festigen die Studierenden ihre Fähigkeit, in Teams bzw. selbstorganisierten Kleingruppen koordiniert und ergebnisorientiert zu arbeiten. Sie erlernen erweiterte Fähigkeiten zum forschungsbezogenen Zeit- und Selbstmanagement und üben sich darin, eigene Recherche- und Untersuchungsergebnisse vor anderen

	zu präsentieren, zu diskutieren und zu evaluieren.
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	aktive Teilnahme (Dies schließt die Übernahme einer oder mehrerer adäquater mündlicher oder schriftlicher Seminarleistung(en) ein. Die konkreten Leistungsanforderungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben).
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in %	Forschungsbericht (100%)
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	k. A.

Modul MAPOL 130 Praktikum	
Modulnummer/-code	MAPOL 130
Modultitel (deutsch)	Praktikum
Modultitel (englisch)	Internship
Modulverantwortlicher	Philipp Tönjes, M.A.
Voraussetzungen für Zulassung zum Modul	129 M.A. Politikwissenschaft: keine
Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	129 M.A. Politikwissenschaft: keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	129 M.A. Politikwissenschaft: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (VL, Ü, S, Praktikum)	berufspraktische Tätigkeit, Eigenarbeit
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load): - Präsenzstunden und - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 280 h 20 h
Inhalte	Im Mittelpunkt des Moduls steht das Kennenlernen eines politiknahen Tätigkeitsbereichs und die praktische Erprobung im Studium erworbener Kenntnisse und Fähigkeiten. Die gewonnenen Erfahrungen sollen in einem Praktikumsbericht festgehalten und reflektiert werden.
Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden können Einblicke in Praxisfelder der Politikwissenschaft gewinnen und ihre Transferfähigkeit nachweisen, indem sie ihr Wissen in neuen Kontexten und Aufgabenbereichen zum Einsatz bringen.
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	--
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in %	Praktikumsbericht (bestanden / nicht bestanden) (100%)
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	k. A.

Modul MAPOL 140 Abschlusskolloquium	
Modulnummer/-code	MAPOL 140
Modultitel (deutsch)	Abschlusskolloquium
Modultitel (englisch)	Final Colloquium
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Rafael Biermann, Prof. Dr. Michael Dreyer, Prof. Dr. Christian Kreuder-Sonnen, Prof. Sina Leipold, apl. Prof. Olaf Leiß, apl. Prof. Dr. Torsten Oppelland, Prof. Dr. Marion Reiser
Voraussetzungen für Zulassung zum Modul	129 M.A. Politikwissenschaft: keine
Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	129 M.A. Politikwissenschaft: MAPOL 500
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	129 M.A. Politikwissenschaft: Pflichtmodul (Die Studierenden sind verpflichtet, die Modulveranstaltung ihres gewählten Spezialisierungsbereichs zu belegen)
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (VL, Ü, S, Praktikum)	Seminar (2 SWS), Selbststudium
Leistungspunkte (ECTS credits)	5 LP
Arbeitsaufwand (work load): - Präsenzstunden und - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	150 h 30 h 120 h
Inhalte	Das Modul dient der Diskussion spezifischer Fachprobleme und der Vorbereitung auf die Abschlussarbeit. Die Studierenden arbeiten für die geplante Masterarbeit in ihrer Spezialisierungsrichtung den Forschungsstand auf und entwickeln eine Forschungsleitfrage sowie ein Konzept zu deren Bearbeitung. Sie legen ihre Fragestellung, deren theoretischen Bezugsrahmen sowie ihre Vorstellungen zur Gliederung und methodischen Umsetzung dar und erhalten Anregungen, Hinweise und Kritik durch die Semindiskussion. Das Modul ist innerhalb des individuellen Spezialisierungsbereiches zu absolvieren.

Lern- und Qualifikationsziele	Ziel des Moduls ist die Entwicklung eines konsistenten Forschungsdesigns zu einer selbstgewählten Fragestellung.
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	aktive Teilnahme (die konkreten Leistungsanforderungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben)
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in %	Exposé und Präsentation (bestanden/ nicht bestanden)
Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren und Übungen nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit.
Empfohlene Literatur	k. A.

Modul MAPOL 210 Global und European Governance: Konzepte und Debatten	
Modulnummer/-code	MAPOL 210
Modultitel (deutsch)	Global und European Governance: Konzepte und Debatten
Modultitel (englisch)	Global and European Governance: Concepts and Debates
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Rafael Biermann, apl. Prof. Dr. Olaf Leiße, Prof. Dr. Christian Kreuder-Sonnen
Voraussetzungen für Zulassung zum Modul	129 M.A. Politikwissenschaft: keine 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine
Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	129 M.A. Politikwissenschaft: keine 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	129 M.A. Politikwissenschaft: Pflichtmodul (im Spezialisierungsbereich Global und European Governance) 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Wahlmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Wintersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (VL, Ü, S, Praktikum)	Seminar (2 SWS), Seminar (2 SWS), Selbststudium
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load): - Präsenzstunden und - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 60 h 240 h
Inhalte	<p>In diesem Einführungsmodul werden Kernthemen des Forschungsbereichs Global und European Governance über Diskussionen zu zentralen Konzepten und wissenschaftlichen Debatten herausgearbeitet. Es werden zwei standardisierte und für alle Studierende des Spezialisierungsbereichs verpflichtende Seminare konsekutiv in zwei Semestern angeboten:</p> <p>Das erste Seminar („Konzepte und Debatten in Global Governance“) thematisiert die wichtigsten Konzepte und Debatten im Bereich Global Governance. Zu den Konzepten gehören u.a. Anarchie, Autorität und Governance, Identität, Normen und Interessen, Effektivität und Legitimität. Zu den Debatten, die wir behandeln, gehört etwa die Frage, ob internationale Organisationen eher Instrument, Arena oder Akteur sind, oder wie Macht in den internationalen Beziehungen ausgeübt wird.</p> <p>Das zweite Seminar („Konzepte und Debatten in European Governance“) behandelt grundlegende Begriffe und Diskurse der europäischen Integration. Dazu gehören beispielsweise Europäisierung, Europäisches Regieren und Demokratie- und Legitimationsfragen. Darüber hinaus werden auch ausgewählte</p>

Theorien der europäischen Integration diskutiert.	
Lern- und Qualifikationsziele	Das Modul dient der Erlangung grundlegender konzeptioneller und theoretischer Kenntnisse im Bereich Global und European Governance, die durch Lektürebesprechungen erarbeitet werden. Die Studierenden werden befähigt, empirische Phänomene der europäischen und internationalen Politik analytisch zu beschreiben und theoretisch einzuordnen. Damit erlangen sie eine Schnittstellenkompetenz und notwendige Voraussetzungen, um im weiteren Studienverlauf im Forschungsfeld Global und European Governance eigenständig Forschungsfragen zu bearbeiten.
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	--
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in %	Die Seminarnoten setzen zu 70% aus einem Take-Home-Exam (keine Hausarbeit) und zu 30% aus der seminarbegleitenden Leistung (möglich sind z.B. Referat, Essay, Protokoll, Mid-Term oder vergleichbare Leistungen) während des Semesters zusammen. Beide Seminarnoten gehen zu gleichen Teilen in die Modulnote ein und jede Teilleistung muss mindestens bestanden sein. Die konkreten Inhalte der seminarbegleitenden Leistungen werden zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	Wird in Lehrveranstaltungen bekannt gegeben.

Modul MAPOL 220 Governance internationaler Krisen und Konflikte	
Modulnummer/-code	MAPOL 220
Modultitel (deutsch)	Governance internationaler Krisen und Konflikte
Modultitel (englisch)	Governance of international crises and conflicts
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Rafael Biermann
Voraussetzungen für Zulassung zum Modul	129 M.A. Politikwissenschaft: keine 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine
Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	129 M.A. Politikwissenschaft: keine 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	129 M.A. Politikwissenschaft: Wahlpflichtmodul (im Spezialisierungsbereich Global und European Governance) 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Wahlmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Wintersemester
Dauer des Moduls	2 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (VL, Ü, S, Praktikum)	VL (2 SWS) und Seminar (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load): - Präsenzstunden und - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 60 h 240 h
Inhalte	<p>Das Modul widmet sich internationalen Krisen und Konflikten und deren Bewältigung durch staatliche und nicht-staatliche Akteure im Kontext von „Global Governance“. Im Fokus stehen inner- und zwischenstaatliche gewaltsame und gewaltlose Konflikte, deren Ursachen, Verläufe und Folgen, sowie die Einwirkung durch Dritte, die von Prävention und Mediation über Peacekeeping und Sanktionen bis hin zu militärischen Interventionen reicht. Dabei werden auch friedensethische Fragen thematisiert.</p> <p>Im weiteren Sinn befasst sich das Modul zudem mit internationalen Krisen diverser Provenienz, v.a. soweit sie aus Konflikten resultieren oder ihnen vorausgehen, etwa humanitären Krisen, Menschenrechtsverstößen oder Flüchtlingskrisen.</p> <p>Das Modul besteht zum einen im Wintersemester aus einer englischsprachigen Vorlesung, die alternierend zentrale Fragen der Konfliktanalyse („Understanding international conflict“) und der Konfliktbearbeitung („Managing international conflict“) thematisiert.</p> <p>Hinzu kommen im Sommersemester Seminarangebote, die Einzelaspekte vertiefen, etwa Konflikttypen (wie Sezessionskonflikte) oder -folgen (etwa Versöhnungsprozesse), Interventionsinstrumente (wie humanitäre Intervention), Akteurskonstellationen (wie Patron-</p>

	<p>Klienten-Beziehungen) oder Problembereiche (friedensethische Dilemmata). Auch Krisen anderer Art gehören in das Themenspektrum. Dabei wird in diesem stark interdisziplinären Feld auch auf Wissensbestände anderer Disziplinen zurückgegriffen.</p> <p>Während die Vorlesung den aktuellen Forschungsstand zum jeweiligen Thema im Überblick vermittelt, erlauben die Seminare eine eigenständige Einarbeitung in die Forschung. Sie arbeiten nicht nur wesentliche Konzepte, Probleme und Forschungsansätze auf; sie zielen überdies, angeleitet durch die Dozenten, auf eigenständige Analyse von vertiefenden Fallstudien und deren Vergleich ab oder auf Querschnittsanalysen.</p>
Lern- und Qualifikationsziele	<p>Das Modul dient der Erweiterung und Vertiefung des Wissens in Bezug auf Theorien, Ansätze und Methoden zur Analyse internationaler Krisen und Konflikte im Kontext von Global Governance.</p> <p>Die Studierenden können ihre Forschungskompetenzen weiterentwickeln; durch die Orientierung an exemplarischen Studien und Anwendung unterschiedlicher Methoden wird eine eigenständige Recherche, Untersuchung und Analyse im Bereich Governance internationaler Krisen und Konflikte vorbereitet und trainiert.</p>
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	--
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in %	<p>Die Vorlesung schließt mit einer Klausur (Essay) ab; die Seminarnote setzt sich zu 70% aus einer Hausarbeit u. zu 30% aus den seminarbegleitenden Leistungen (möglich sind z.B. Referat, Essay, Protokoll, Mid-Term oder vergleichbare Leistungen) zusammen.</p> <p>Die Modulnote setzt sich zu 30% aus der Klausur und zu 70% aus der Seminarnote zusammen.</p>
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	Wird in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.

Modul MAPOL 230 Internationale Organisationen und Global Governance	
Modulnummer/-code	MAPOL 230
Modultitel (deutsch)	Internationale Organisationen und Global Governance
Modultitel (englisch)	International Organisations and Global Governance
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Christian Kreuder-Sonnen
Voraussetzungen für Zulassung zum Modul	129 M.A. Politikwissenschaft: keine 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine
Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	129 M.A. Politikwissenschaft: keine 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	129 M.A. Politikwissenschaft: Wahlpflichtmodul (im Spezialisierungsbereich Global und European Governance) 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Wahlmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Sommersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (VL, Ü, S, Praktikum)	Seminar (2 SWS), Seminar (2 SWS), Selbststudium
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load): - Präsenzstunden und - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 60 h 240 h
Inhalte	<p>Das Modul widmet sich der Rolle und Funktion internationaler (Regierungs-)Organisationen (IOs) im Kontext von „Global Governance“, der Gesamtheit kollektiver Regelungen, die auf grenzüberschreitende Problemlagen und transnationale gesellschaftliche Sachverhalte zielen. Im Zuge der Globalisierung stößt nationalstaatliches Regieren vermehrt an Grenzen. Globales Regieren wird notwendig. Internationalen Organisationen wie den Vereinten Nationen (UN), der Weltgesundheitsorganisation (WHO) oder der Welthandelsorganisation (WTO) kommt hierbei eine herausgehobene Stellung zu. Einerseits üben sie vermehrt politische Autorität jenseits des Nationalstaats aus und fungieren als Autoren von globalen Normen und Regeln. Andererseits stehen sie somit auch zunehmend im Zentrum politischer Auseinandersetzungen und werden zu Adressaten gesellschaftlicher Forderungen.</p> <p>Das Modul besteht aus zwei Seminaren, die diese beiden Dimensionen abdecken. Ein Seminar befasst sich mit IOs als Herrschaftsträger in ausgewählten Politikfeldern oder im Querschnitt. Angebote umfassen Themen wie IOs im internationalen Konfliktmanagement, IOs in Gesundheits-, Wirtschafts-, Umweltkrisen etc. oder Governance-Typen internationaler Organisationen. Das zweite Seminar befasst sich mit der Politisierung internationaler</p>

	<p>Organisationen. Hier werden Herausforderungen für IOs beleuchtet, die aus ihrer Umstrittenheit unter Staaten wie unter gesellschaftlichen Akteuren herrühren. Die Legitimität und Legitimation von IOs spielt hier ebenso eine Rolle wie die machtpolitischen Verteilungskämpfe unter Staaten.</p> <p>Beide Seminare verbinden Elemente von Lehr- und Forschungsinhalten. Sie haben Lehrcharakter, indem sie die wesentlichen Begriffe, Probleme und Forschungsansätze aufarbeiten. Sie haben Forschungscharakter, indem sie unter Anleitung und Betreuung auf eigenständige Auswertung bzw. Analyse von vertiefenden Fallstudien oder Querschnittsanalysen zielen. Alternativ ist auch eine wissenschaftlich vorbereitete und ausgewertete Simulation der Entscheidungsprozesse internationaler Organisationen (z.B. Model United Nations) möglich.</p>
Lern- und Qualifikationsziele	<p>Das Modul dient der Wissensverbreiterung und -vertiefung in Bezug auf politikwissenschaftliche Theorien, Ansätze und Methoden zur Analyse internationaler Organisationen im Kontext von Global Governance.</p> <p>Die Studierenden können ihre Forschungskompetenzen weiterentwickeln; durch die Orientierung an exemplarischen Studien und Anwendung unterschiedlicher Methoden wird eine anspruchsvolle, eigenständige Recherche, Untersuchung und Analyse im Bereich Global Governance durch internationale Organisationen vorbereitet und trainiert.</p>
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	--
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in %	<p>Ein Seminar wird mit einer großen Prüfungsleistung (Hausarbeit) abgeschlossen (70% der Modulnote), das andere mit einer kleinen Prüfungsleistung (z.B. Klausur, take-home exam, Essay) (30% der Modulnote).</p> <p>Je Seminar werden zusätzlich seminarbegleitende Leistungen (z.B. Referat, Moderation, mündliche Beteiligung) verlangt werden, die zu 30% in die Seminarnote einfließen.</p> <p>Die Zusammensetzung wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.</p>
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	<p>Dingwerth, Klaus; Pattberg, Philipp (2006): Was ist Global Governance? In Leviathan 34 (3), pp. 377–399.</p> <p>Zürn, Michael (2018): A Theory of Global Governance. Authority, Legitimacy, and Contestation. Oxford: Oxford University Press.</p>

Modul MAPOL 240 Multi-Level Governance in Europa	
Modulnummer/-code	MAPOL 240
Modultitel (deutsch)	Multi-Level Governance in Europa
Modultitel (englisch)	Multi-Level Governance in Europe
Modulverantwortlicher	apl. Prof. Dr. Olaf Leiße
Voraussetzungen für Zulassung zum Modul	129 M.A. Politikwissenschaft: keine 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine
Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	129 M.A. Politikwissenschaft: keine 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	129 M.A. Politikwissenschaft: Wahlpflichtmodul (im Spezialisierungsbereich Global und European Governance) 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Wahlmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Sommersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (VL, Ü, S, Praktikum)	Seminar (2 SWS), Seminar (2 SWS)
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load): - Präsenzstunden und - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 60 h 240 h
Inhalte	Das Modul bietet eine vertiefte Analyse ausgewählter Aspekte der europäischen Integration und der europäischen Politik. Im Mittelpunkt steht das Europäische Regieren in verschiedenen Politikbereichen. Analysiert werden Aushandlungsprozesse auf verschiedenen Ebenen sowie die zunehmende Politisierung europäischer Governance. Darüber hinaus werden Effekte europäischen Regierens in den EU-Mitgliedstaaten und den Beitrittskandidaten sowie die Rolle der Europäischen Union in der internationalen Politik untersucht.
Lern- und Qualifikationsziele	Das Modul dient der Erweiterung und Vertiefung des Wissens in Bezug auf Theorien, Ansätze und Methoden zur Analyse der europäischen Integration. Die Studierenden können ihre Forschungskompetenzen weiterentwickeln und werden durch die Diskussion von Forschungsdesigns und Methoden für empirische Analysen zudem an eine sachgerechte Formulierung und Bearbeitung wissenschaftlicher Fragestellungen im Bereich von European Governance herangeführt.
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	--

<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in %</p>	<p>Ein Seminar wird mit einer großen Prüfungsleistung (Hausarbeit) abgeschlossen (70% der Modulnote), das andere mit einer kleinen Prüfungsleistung (z.B. Klausur, take-home exam, Essay) (30% der Modulnote).</p> <p>Je Seminar werden zusätzlich seminarbegleitende Leistungen (z.B. Referat, Moderation, mündliche Beteiligung) verlangt werden, die zu 30% in die Seminarnote einfließen.</p> <p>Die Zusammensetzung wird zu Beginn des Moduls bekannt gegeben.</p>
<p>Zusätzliche Informationen zum Modul</p>	<p>--</p>
<p>Empfohlene Literatur</p>	<p>Wird in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.</p>

Modul MAPOL 250 Spezialisierungsmodul Global und European Governance	
Modulnummer/-code	MAPOL 250
Modultitel (deutsch)	Spezialisierungsmodul Global und European Governance
Modultitel (englisch)	Specialization Module Global and European Governance
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Rafael Biermann, Prof. Dr. Christian Kreuder-Sonnen, Prof. Dr. Olaf Leiß
Voraussetzungen für Zulassung zum Modul	129 M.A. Politikwissenschaft: keine
Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	129 M.A. Politikwissenschaft: keine 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	129 M.A. Politikwissenschaft: Pflichtmodul im Spezialisierungsbereich Global und European Governance 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Wahlmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Wintersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (VL, Ü, S, Praktikum)	Seminar (2 SWS), Seminar (2 SWS), Selbststudium
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load): - Präsenzstunden und - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 60 h 240 h
Inhalte	Das Spezialisierungsmodul Global and European Governance umfasst ausgewählte Seminarangebote, die Aspekte der Global Governance, der Governance internationaler Krisen und Konflikte und der Governance im europäischen Mehrebenensystem vertiefen. Die Studierenden wählen zwei Lehrveranstaltungen gemäß ihrer Interessenslage.
Lern- und Qualifikationsziele	Das Modul dient der Wissensvertiefung in Bezug auf politikwissenschaftliche Theorien, Ansätze und Methoden zur Analyse von Problemlagen im Spezialisierungsbereich Global und European Governance.
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	--
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in %	Ein Seminar wird mit einer großen Prüfungsleistung (Hausarbeit) abgeschlossen (70% der Modulnote), das andere mit einer kleinen Prüfungsleistung (z.B. Klausur, take-home exam, Essay) (30% der Modulnote).

	Je Seminar werden zusätzlich seminarbegleitende Leistungen (z.B. Referat, Moderation, mündliche Beteiligung) verlangt, die zu 30% in die Seminarnote einfließen.
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	Wird in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.

Modul MAPOL 310 Politische Soziologie	
Modulnummer/-code	MAPOL 310
Modultitel (deutsch)	Politische Soziologie
Modultitel (englisch)	Political Sociology
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Marion Reiser
Voraussetzungen für Zulassung zum Modul	129 M.A. Politikwissenschaft: keine 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine
Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	129 M.A. Politikwissenschaft: keine 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	129 M.A. Politikwissenschaft: Wahlpflichtmodul (im Spezialisierungsbereich Demokratie, Staat und Gesellschaft) 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Wahlmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Wintersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (VL, Ü, S, Praktikum)	a.) Seminar (2 SWS), Seminar (2 SWS), Selbststudium oder b.) Vorlesung (2 SWS), Seminar (2 SWS), Selbststudium
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load): - Präsenzstunden und - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 60 h 240 h
Inhalte	Das Modul beschäftigt sich aus einer forschungsorientierten Perspektive mit zentralen theoretischen Ansätzen, methodischen Zugängen sowie Problem- und Fragestellungen der Politischen Soziologie. Zu den inhaltlichen Schwerpunkten zählen daher neben konzeptionellen Schlüsselbegriffen (u.a. Macht, Herrschaft, Autorität, Legitimität), Theorien (u.a. Theorien der Demokratie, Pluralismus, Korporatismus) und Methoden auch gleichermaßen traditionelle wie neuere Forschungszweige der Politischen Soziologie (Politische Kultur- und Einstellungsforschung; Werte und Wertewandel; Repräsentationsforschung; Wahlsoziologie und -forschung; politische Partizipation; Elitenforschung; Politische Parteien- und Verbändeforschung; Politische Kommunikation, Politische Sozialisation und Bildung).
Lern- und Qualifikationsziele	Das Modul dient dazu, die Studierenden mit zentralen Fragen, aktuellen Forschungsdebatten und konzeptionellen Neuentwicklungen in der politischen Soziologie vertraut zu machen. Dabei sollen die Studierenden ihre analytischen Fähigkeiten weiterentwickeln, ihre methodischen Fertigkeiten ausbauen und ihre theoretischen Kenntnisse vertiefen.

Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	--
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in %	<p>a.) Ein Seminar wird mit einer großen Prüfungsleistung (Hausarbeit) abgeschlossen (70% der Modulnote), das andere mit einer kleinen Prüfungsleistung (z.B. Klausur, take-home exam, Essay) (30% der Modulnote). Jede Teilmodulprüfung muss bestanden sein.</p> <p>b.) Das Seminar wird mit einer großen Prüfungsleistung (Hausarbeit) abgeschlossen (70% der Modulnote), die Vorlesung mit einer kleinen Prüfungsleistung (z.B. Klausur, take-home exam, Essay) (30% der Modulnote). Jede Teilmodulprüfung muss bestanden sein.</p>
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	<p>Amenta, Edwin/ Nash, Kate/ Scott, Alan (Hrsg.) (2012): The Wiley Blackwell Companion to Political Sociology, Wiley Blackwell: New York.</p> <p>Kaina, Viktoria/ Römmele, Andrea (2009): Politische Soziologie. Ein Studienbuch, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.</p> <p>Rattinger, Hans (2009): Einführung in die Politische Soziologie, München: Oldenbourg.</p>

Modul MAPOL 320 Regieren im Mehrebenensystem	
Modulnummer/-code	MAPOL 320
Modultitel (deutsch)	Regieren im Mehrebenensystem
Modultitel (englisch)	Multi-Level Governance
Modulverantwortlicher	apl. Prof. Dr. Olaf Leiße
Voraussetzungen für Zulassung zum Modul	129 M.A. Politikwissenschaft: keine 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine
Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	129 M.A. Politikwissenschaft: keine 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	129 M.A. Politikwissenschaft: Wahlpflichtmodul (im Spezialisierungsbereich Demokratie, Staat und Gesellschaft) 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Wahlmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Wintersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (VL, Ü, S, Praktikum)	a.) Seminar (2 SWS), Seminar (2 SWS), Selbststudium oder b.) Vorlesung (2 SWS), Seminar (2 SWS), Selbststudium
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load): - Präsenzstunden und - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 60 h 240 h
Inhalte	Inhalt des Moduls ist das Regieren in Mehrebenensystemen, indem es die komplexen Beziehungsgefüge horizontaler sowie vertikaler politischer Entscheidungsstrukturen in politischen Systemen in den Blick nimmt. Je nach Schwerpunktsetzung stehen zentrale theoretische Ansätze sowie analytische und methodologische Zugänge der Regierungs-, Governance-, Integrations- und Policy-Forschung, die empirische Analyse der verschiedenen vertikalen Ebenen (Kommunen, Länder, Bund, EU) sowie die Politikverflechtung zwischen den Ebenen inkl. Kompetenzverteilung, Akteurskonstellationen und Entscheidungsmodi (u.a. Europäisierung der nationalen politischen Systeme, Föderalismus, Policy-Analysen im Mehrebenensystem) im Zentrum.
Lern- und Qualifikationsziele	Das Modul dient dazu, die Studierenden mit aktuellen Forschungsdebatten und konzeptionellen Neuentwicklungen des Regierens im Mehrebenensystem vertraut zu machen. Dabei sollen die Studierenden ihre analytischen Fähigkeiten weiterentwickeln, ihre methodischen Fertigkeiten ausbauen und ihre theoretischen Kenntnisse vertiefen.

Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	--
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in %	<p>a.) Ein Seminar wird mit einer großen Prüfungsleistung (Hausarbeit) abgeschlossen (70% der Modulnote), das andere mit einer kleinen Prüfungsleistung (z.B. Klausur, take-home exam, Essay) (30% der Modulnote). Jede Teilmodulprüfung muss bestanden sein.</p> <p>b.) Das Seminar wird mit einer großen Prüfungsleistung (Hausarbeit) abgeschlossen (70% der Modulnote), die Vorlesung mit einer kleinen Prüfungsleistung (z.B. Klausur, take-home exam, Essay) (30% der Modulnote). Jede Teilmodulprüfung muss bestanden sein.</p>
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	<p>Benz, Artur/ Dose, Nicolai (Hrsg.) (2010): Governance – Regieren in Komplexen Regelsystemen: Eine Einführung, 2. Aktual. und veränderte Aufl., Wiesbaden: VS Verlag.</p> <p>Benz, Artur (2009): Politik in Mehrebenensystemen, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften.</p> <p>Graziano, Paolo & Vink, Maarten (2008) Europeanization. New Research Agendas, Palgrave.</p> <p>Hooghe, Liesbet/ Marks, Gary (2001): Multi-Level Governance and European Integration, Lanham: Rowman & Littlefield.</p> <p>Sturm, Roland (2020) Föderalismus, 3., umfassend aktualisierte und erweiterte Auflage, Baden-Baden: Nomos.</p>

Modul MAPOL 330 Politische Theorien zu Staat und Demokratie	
Modulnummer/-code	MAPOL 330
Modultitel (deutsch)	Politische Theorien zu Staat und Demokratie
Modultitel (englisch)	Political Theories of State and Democracy
Modulverantwortlicher	apl. Prof. Dr. Michael Dreyer
Voraussetzungen für Zulassung zum Modul	129 M.A. Politikwissenschaft: keine 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine
Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	129 MA Politikwissenschaft: keine 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	129 M.A. Politikwissenschaft: Wahlpflichtmodul (im Spezialisierungsbereich Demokratie, Staat und Gesellschaft) 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Wahlmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (VL, Ü, S, Praktikum)	Seminar (2 SWS) + Vorlesung mit Kolloquium (3 SWS), Selbststudium
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load): - Präsenzstunden und - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 75 h 225 h
Inhalte	Das Modul vermittelt eine solide Wissensbasis ausgewählter Epochen der Ideengeschichte bzw. Konzepte und Probleme der politischen Theorie, die im Kolloquium vertieft werden. Im Seminar erfolgt eine Ergänzung durch eigenständige Recherche, Aufarbeitung und Präsentation relevanter Themen.

Lern- und Qualifikationsziele	Die Studierenden erwerben theoretische, methodische und inhaltliche Kenntnisse zu ausgewählten Forschungsthemen und lernen, Forschungsansätze kritisch zu diskutieren. Sie erlangen eine theoretische und historisch begründete Urteilskompetenz über aktuelle politische Probleme, die in vielfachen Kontexten, insbesondere in der Forschung, der Erwachsenenbildung und der Öffentlichkeitsarbeit einsetzbar ist. Sie erarbeiten sich das schriftliche und mündliche Ausdrucksvermögen, um die Ergebnisse ihrer Überlegungen verständlich und sprachlich angemessen zu präsentieren. Dabei werden ihre methodischen und analytischen Kompetenzen geschult und sie werden in die Lage versetzt, eigene Strategien für Forschungsarbeiten, insbesondere für die Masterarbeit zu entwickeln.
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	--
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in %	Seminarleistung (70%) bestehend aus einer mündlichen Leistung (Referat) oder äquivalenter vom Dozenten festgelegten Leistung und schriftlicher Hausarbeit im Seminar und Klausur bzw. vergleichbare schriftliche Leistung (Essay) (30%) im Kolloquium; die Prüfungsform wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben. Jede Modulprüfung sowie deren Teilleistungen müssen mindestens bestanden sein.
Zusätzliche Informationen zum Modul	Zur Erreichung der Studienziele des Moduls ist eine regelmäßige Teilnahme an den Seminaren nötig. Nähere Einzelheiten teilen die jeweiligen Lehrkräfte zu Beginn dieser Lehrveranstaltungen mit. *Dauer: in der Regel 1 Semester; das Modul kann aber auch in zwei Semestern abgeschlossen werden.
Empfohlene Literatur	Hans Maier, Horst Denzer (Hrsg.), Klassiker des politischen Denkens, 2 Bde., 3. Aufl., München 2007. Iring Fetscher/Herfried Münkler (Hrsg.), Pipers Handbuch der politischen Ideen, 5 Bde., München u.a. 1985-1993. David Miller (Hrsg.), The Blackwell encyclopaedia of political thought, Oxford 2004. Henning Ottmann, Geschichte des politischen Denkens. Von den Anfängen bei den Griechen bis auf unsere Zeit; 4 Bde. In 9 Büchern; Stuttgart/Weimar 2001-2012. Quentin Skinner et al. (Hrsg.), The Cambridge History of Political Thought, 6 Bde., Cambridge 1988-2011. Giovanni Sartori, Demokratietheorie, Darmstadt 1992.

Modul MAPOL 340 Vergleich Politischer Systeme und Politikfelder	
Modulnummer/-code	MAPOL 340
Modultitel (deutsch)	Vergleich politischer Systeme und Politikfelder
Modultitel (englisch)	Comparing Political Systems and Policies
Modulverantwortlicher	apl. Prof. Dr. Torsten Oppelland
Voraussetzungen für Zulassung zum Modul	129 M.A. Politikwissenschaft: keine 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine
Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	129 M.A. Politikwissenschaft: keine 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	129 M.A. Politikwissenschaft: Wahlpflichtmodul (im Spezialisierungsbereich Demokratie, Staat und Gesellschaft) 147 Lehramt Gymnasium Sozialkunde: Wahlpflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Sommersemester, ggf. auch Wintersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (VL, Ü, S, Praktikum)	a) 1 Vorlesung und 1 Seminar (je 2 SWS), oder: b) Seminar und Seminar (je 2 SWS), Selbststudium
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load): - Präsenzstunden und - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 60 h 240 h
Inhalte	Das Modul thematisiert forschungsorientiert und theoriegeleitet zentrale Themen und Problemstellungen aus dem Gebiet der Polity- und der Policy-Forschung. Dabei geht es je nach Schwerpunktsetzung (a) um grundlegende Probleme der Stabilität und Kontinuität bzw. der Transformation politischer Systeme (was sowohl Demokratien wie auch Autokratien einschließt) oder (b) grundlegende Elemente politischer Systeme (z.B. Regierungen, Parlamente, Parteien) oder (c) um einzelne Policy-Bereiche und deren Behandlung in unterschiedlichen politischen Systemen.
Lern- und Qualifikationsziele	Das Modul dient dazu, die Studierenden mit aktuellen Forschungsdebatten spezieller Forschungsbereiche des Vergleichs politischer Systeme und Politikfelder vertraut zu machen. Die Studierenden erhalten einen Überblick über diesen Spezialbereich (Entwicklung der Forschung, Kenntnis zentraler Texte und Analysemethoden) und vertiefen unter Anleitung im Rahmen eines Seminars ihre Forschungs-, Präsentations-, Diskussions- und Argumentationskompetenz.

Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	--
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in %	<p>a) Das Seminar wird mit einer großen Prüfungsleistung (Hausarbeit) abgeschlossen (70% der Modulnote), die Vorlesung mit einer kleinen Prüfungsleistung (i.d.R. Klausur) (30% der Modulnote). Jede Teilmodulprüfung muss bestanden sein.</p> <p>b) Ein Seminar wird mit einer großen Prüfungsleistung (Hausarbeit) abgeschlossen (70% der Modulnote), das andere mit einer kleinen Prüfungsleistung (z.B. Klausur, take-home exam, Essay) (30% der Modulnote). Jede Teilmodulprüfung muss bestanden sein.</p>
Zusätzliche Informationen zum Modul	--
Empfohlene Literatur	<p>Hans-Joachim Lauth/ Gert Pickel/ Susanne Pickel, Vergleich Politischer Systeme, Paderborn: Schöningh 2014.</p> <p>Hans-Joachim Lauth/ Marianne Knauer/ Gert Pickel (Hgg.), Handbuch Vergleichende Politikwissenschaft, Wiesbaden: Springer 2016 (https://doi.org/10.1007/978-3-658-02338-6)</p>

Modul MAPOL 350 Spezialisierungsmodul Demokratie, Staat und Gesellschaft	
Modulnummer/-code	MAPOL 350
Modultitel (deutsch)	Spezialisierungsmodul Demokratie, Staat und Gesellschaft
Modultitel (englisch)	Specialization Module Democracy, State, and Society
Modulverantwortlicher	Prof. Dr. Marion Reiser, apl. Prof. Dr. Michael Dreyer, apl. Prof. Dr. Olaf Leißer, apl. Prof. Torsten Oppeland
Voraussetzungen für Zulassung zum Modul	129 M.A. Politikwissenschaft: keine
Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	129 M.A. Politikwissenschaft: keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	129 M.A. Politikwissenschaft: Pflichtmodul im Spezialisierungsbereich Demokratie, Staat und Gesellschaft
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Wintersemester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (VL, Ü, S, Praktikum)	Seminar (2 SWS), Seminar (2 SWS), Selbststudium
Leistungspunkte (ECTS credits)	10 LP
Arbeitsaufwand (work load): - Präsenzstunden und - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	300 h 60 h 240 h
Inhalte	Das Spezialisierungsmodul Demokratie, Staat und Gesellschaft umfasst ausgewählte Seminarangebote, die Aspekte des Regierens in Mehrebenensystemen, der politischen Theorie, der politischen Soziologie und der vergleichenden Politikwissenschaft vertiefen. Die Studierenden wählen zwei Lehrveranstaltungen gemäß ihrer Interessenslage.
Lern- und Qualifikationsziele	Das Modul dient der Wissensvertiefung in Bezug auf politikwissenschaftliche Theorien, Ansätze und Methoden zur Analyse von Problemlagen im Spezialisierungsbereich Demokratie, Staat und Gesellschaft.
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	--
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in %	Ein Seminar wird mit einer großen Prüfungsleistung (Hausarbeit) abgeschlossen (70% der Modulnote), das andere mit einer kleinen Prüfungsleistung (z.B. Klausur, take-home exam, Essay) (30% der Modulnote).

Zusätzliche Informationen zum
Modul

--

Empfohlene Literatur

Wird in den Lehrveranstaltungen bekanntgegeben.

Modul MAPOL 500 Abschlussarbeit	
Modulnummer/-code	MAPOL 500
Modultitel (deutsch)	Abschlussarbeit (Master-Arbeit)
Modultitel (englisch)	Master Thesis
Modulverantwortliche	Prof. Dr. Rafael Biermann, apl. Prof. Dr. Michael Dreyer, Prof. Dr. Christian Kreuder-Sonnen, apl. Prof. Dr. Olaf Leiße, apl. Prof. Torsten Oppelland, Prof. Dr. Marion Reiser
Voraussetzungen für Zulassung zum Modul	129 M.A. Politikwissenschaft: POL 140, 60 Leistungspunkte.
Vorkenntnisse	--
Verwendbarkeit (Voraussetzung wofür)	129 M.A. Politikwissenschaft: keine
Art des Moduls (Pflicht-, Wahlpflicht- oder Wahlmodul)	129 M.A. Politikwissenschaft: Pflichtmodul
Häufigkeit des Angebots (Modulturnus)	jedes Semester
Dauer des Moduls	1 Semester
Zusammensetzung des Moduls / Lehrformen (VL, Ü, S, Praktikum)	betreute Eigenarbeit
Leistungspunkte (ECTS credits)	30 LP
Arbeitsaufwand (work load): - Präsenzstunden und - Selbststudium (einschl. Prüfungsvorbereitungen)	900 h - h - h
Inhalte	Die Studierenden erstellen eine Masterarbeit zu einer ausgewählten Forschungsfrage.
Lern- und Qualifikationsziele	Mit der Masterarbeit weisen die Studierenden die Befähigung zu selbständiger wissenschaftlicher Arbeit nach. Sie zeigen, dass sie ein aus ihrem individuellen Spezialisierungsbereich zu wählendes Thema eigenständig und theoretisch-methodisch fundiert innerhalb einer vorgegebenen Frist und unter Berücksichtigung des aktuellen Forschungsstands bearbeiten und die gewonnenen Ergebnisse sachgerecht darstellen können.
Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung	--
Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten (Prüfungsformen); einschl. Notengewichtung in %	Masterarbeit (100%)